

Ritter der Unbefleckten

Familie der Heiligen Herzen Jesu und Mariens (FJM)
Br. Thomas – Apostolatsgemeinschaft



**Das neue
Jahr ist da!!!
Auf Entdeckungswegen gehen!
Das Kreuz besehen!!!**

Liebe Leser, wichtige Ereignisse sind auf dem Weg. Der HERR bittet uns, dass wir uns vorzubereiten auf die kommende Zeit. Und dabei ist es wichtiger, das Herz vorzubereiten als das Materielle! Wer selbst nicht da ist, wo er abgeholt werden soll, braucht auch keine anderen Vorbereitungen. Sie werden ihm nichts nützen (vgl. Info April 2002).

Als Anhang haben wir das Thema Religion aufgegriffen. Wir laden ein, diesen Text im Gebet zu betrachten. – Das Thema wird fortgesetzt! – Als weiteres Thema greifen wir unsere **Mahnung zur Vorsicht** auf, um nicht in die Esoterik zu geraten. Achtet bitte auf den Geist, der hinter dem steckt, womit ihr euch beschäftigt! Mehr dazu ab Seite 7.

Im Zeichen des Kreuzes...

(E.A.): 1989 gründete Jesus Seine "Schule der göttlichen Liebe. Er gab uns Seine tiefe Lehre.

Im Juni 1995 schenkte uns der HERR das Bild vom Auferstehungskreuz, das glorreiche, das Liebeskreuz (s.o.)

Er bat mich, eine Skizze anzufertigen unter Seiner Anleitung und diese dann einer Schülerin, die Malerin und Bildhauerin ist, zu übergeben.

Jesus sagte zu ihr: „Male ein Bild, rufe den Heiligen Geist an und lass dich fallen in Meine Gegenwart! Ich werde dich führen.“

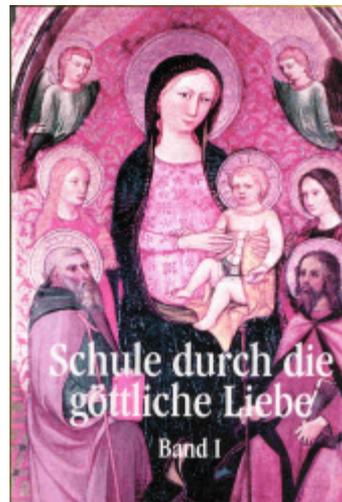
So schenkte der HERR ihr die Gnade, dieses Bildes, dieses Auferstehungskreuz welches über dieser Erde steht, malen zu können.

Es bedeutet das neue Jerusalem und Sein Herz, das uns alle aufnehmen möchte...*Ich werde wieder kommen, um euch zu*

erhöhen und an Mich zu ziehen.“

Die Längsbalken bedeuten die Tore zum neuen Jerusalem. Die Rose im Herzen versinnbildlicht Maria ...

Es ist ein Gnadenbild, welches der Herr in unsere Herzen versenken möchte.



Diese Worte in „*Schule durch die göttliche Liebe*“ hat E.A. in bislang sechs Bänden zusammengefasst. Sie können über uns angefragt werden.



Eine **Christliche** Goldschmiede
"Design of Christ"
aus Lübeck.

Herstellung von
- **Devotionalien**
- **Medaillen**
- **Trauringen und mehr**

Möchten Sie mehr über uns erfahren ?

Design of Christ * Borsigstr. 1-3 * 23560 Lübeck
Tel.: 0451 / 50 27 8 37 www.the-christ.de

Werbung - Anzeigen

**Die mit Tränen säen,
werden mit Jubel ernten.
Ja, Großes hat der Herr
an uns getan.**

**Da war unser Mund voll Lachen
und unsere Zunge voll Jubel.**
(aus dem Psalm 126)

**Vielmehr habe ich euch Freunde
genannt; denn ich habe euch
alles mitgeteilt, was ich von
meinem Vater gehört habe.**
(aus dem Psalm 126)



GR Prof. Dr. Josef Zulehner

* 13.11.1932 in Wien
Priesterweihe 25.3.1964 in Bad Schallerbach
Primiz: 2.4.1961 in Schallerbach
† 8.12.2003 in St. Thomas b.W.

**Wir laden ein,
mitzubeten am:**

7. jeden Monats: zu Ehren des himmlischen Vaters. Wir opfern alles zu Seiner Verfügung, schenken IHM u.a. die Litanei von der göttlichen Gegenwart im Gotteslob Nr. 764

13. jeden Monats: Zu Ehren der Rosenkranzkönigin v. Fatima; Rosa Mystica mit entsprechender Sühneandacht (Anbetung, Beichte, Heilige Messe)

19. jeden Monats: Gedenken an den Hl. Josef

29. jeden Monats: Gedenken der Hl. Erzengel, insbesondere durch den Engelrosenkranz!

Donnerstags beten wir anschließend um Heilung für die uns anvertrauten Nächsten in der Welt

Freitags gehen wir den Kreuzweg – auf Bitten Jesu für die Armen Seelen, besonders für: die *Selbstmörder* – die unvorbereitet erschlagen und plötzlich verstorben sind – die, welche *aus Seiner Kirche ausgetreten* und ohne Umkehr gestorben sind – alle Anliegen, die ER mir am 21. Januar 01 durch eine Betschwester und einen Priester anvertraut hat (s. Info 7).

Samstag/Sonntag, den 25. (bzw. Samstag nach dem jew. 25.): Gebetstreffen zu Ehren des Prager Jesulein um 15 Uhr mit entsprechender Andacht in der Oase, Sprakelstraße 9, Stadtlohn

**Termine in der „Oase der Unbefleckten“ auf Anfrage
02563 / 207330**

**Vierte Tour
ist vorbereitet...**

Nun ist es wieder soweit. Am 26. machen wir uns wieder auf den Weg Richtung Süden und beginnen am 28. im Raum **Bad Herrenalpe** bei Busenbach und **Oedheim** bei Heilbronn! Auch sind einige persönliche Treffen hier und da einplant. – Anfang Februar sind wir eingeladen, wieder nach Österreich „in die Steiermark, WR.Neustadt und in den Raum Linz“ zu kommen. Und so Gott will, werden wir auch ein Treffen in der Nähe von Freilassing und Passau aufnehmen.

Unsere Leser sind dabei aufgerufen, Termine mit unserem Tourenplaner Richard Brötzner an! Tel: 0049 - 171 7269552 abzusprechen.

Die FAMILIE DER HEILIGEN HERZEN JESU UND MARIENS (FJM) hat den ersten Familienbrief erhalten.

Schon vor Weihnachten ging der ‚zweite‘ Familienbrief auf den Weg (der erste lag dem letzten Info (41) bei). Sollte jemand diesen Brief, inkl. der Botschaft vom 4. Dez. 2003, nicht erhalten haben, kann es daran liegen, dass wir keine Post von Ihnen bekommen haben mit dem Text:

**„ICH WILL DIENEN
Mir geschehe nach
Deinem Wort!!!“**

Denn nur diese Teilnehmer sind in unsere Familie im dritten Ring aufgenommen worden und erhalten ausführliche Post, wie auch alle Botschaften, die uns gegeben wurden: darum auch Familienbrief! – Wir verweisen hier insbesondere auf die Infos November ((40) Seite 5) und Dezember ((41) Seite 4) 2003.

Sollten Sie vergessen worden oder etwas auf dem Postwege schiefgelaufen sein, was ja auch in unserer übertechnisierten Welt vorkommen kann, bitte ich dies schon jetzt zu entschuldigen.

Wenn Sie einfach vergessen haben, uns diese Karte einzusenden, obwohl Sie es vorhaben, holen Sie es jetzt einfach nach.

Eingeladen sind alle, die **JA** zum Kreuz sagen!!! ja zu unserer Familie.

Schreiben Sie an:

Br.Thomas-
Apostolatsgemeinschaft
Kennw.: Tag des Kreuzes!!!
Postfach 1448
D-48695 Stadtlohn
Tel: vom Ausland: 0049 2563
Tel: in Deutschland: 02563
Rufnummer: 207330
Fax: 207332

Während der Abwesenheit vom 26. Januar bis einschl. 25. Februar bin ich in dringenden Fällen über Richard Brötzner Tel: 0049 - 171 7269552 zu sprechen.

K o m m e n t a r !

Neid, Eifersucht? Was steckt dahinter, wenn eine/r mit bösen Worten gegen den Boten schreibt /spricht? Sind es ernstgemeinte Mahnungen wegen einer möglichen Verirrung? Sind es tatsächlich Hilfen, welche die Mahner da loslassen? „Betende Seelen“, die boshaft in Briefen und persönlichen Gesprächen reagieren, sorgen für eines: Sie zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sein müssen. Würde die Mahnung im christlichen Sinne eingepackt sein, man betrachte einmal den **1. Kor. 13**, „*Das Lied der Liebe!*“ dann, ja dann würde man sicher über die liebevolle Mahnung nachdenken. Da einem aber teilweise regelrecht der Hass entgegen schlägt, bleibt einem Diener des Herrn nur eines über: geduldig zu tun, wie der HERR und Seine Mutter uns aufgetragen; wie es der Seelenführer erlaubt. Denn so will es der Gehorsam: Nichts aus sich, *und das Wort an uns für die Menschen all ist auf Fels gebaut. Kein böses Wort kommt vom Herrn! Nur der Teufel tut es gern!* In diesem Sinn: Beten wir für das Schleifpapier!

*

Zum kommenden Info

Wir haben in den letzten Monaten und Jahren Botschaften bekommen und veröffentlicht, die sich mit diesem Thema beschäftigen: Die Lage der Welt, die Krankheiten, Katastrophen und wie sich das noch so entwickeln wird, wenn wir nicht abkehren.

Was wichtig ist zu diesen Fragen, können Sie im Info (21) April 2002 nachlesen. - Viele haben aus Angst ihre Keller und andere Räume vollgestopft mit Reserven. Einiges ist schon verdorben oder durch Wasserschaden vernichtet worden. Sie sind verärgert und geben für diesen Unsinn auch noch Gott die Schuld.

Wir haben gesagt und bleiben dabei: Eine kluge Hausfrau hat für drei Tage immer alles im Haus. Lest die Geschichte von Elija oder vom Volk Israel in der Wüste, Bücher Mose ab Exodus (folgend)! – Wir haben auch hervorgehoben, dass alle Vorbereitungen nichts nützen, wenn man nicht im Gebet, in der Stille ist, um das Wort Gottes zu hören. Viele Menschen werden unvorbereitet sein, weil sie überbeschäftigt sind und sich im ständigen Lärm bewegen. Das sollte anders werden! Haltet mehr Zeit der Stille!!!

Impressum

„Familie der Heiligen Herzen Jesu und Mariens (FJM) – Br.Thomas- Apostolatsgemeinschaft“
(gemäß Can. § 215; 710 ff. CIC)
v.i.S.d.P. Peter Stoßhoff (JM(FJM))
Kontakt: Postfach 1448
D-48695 Stadtlohn
Tel: +49 2563 / 207330
Fax: +49 2563 / 207332
Internet <http://Glaubensforum.de>
E-Mail: redaktion@Glaubensforum.de
Wer uns für die Apostolatsgemeinschaft oder die Arbeit für Menschen, insbesondere Kinder in Not, etwas geben möchte, melde sich bitte (schriftlich oder am Telefon).
Ein ewiges „Vergelt’s Gott!!!“
* © + ® 2000-2003 BrT(FJM)

Atempause

Ich lade **dich** – Interessierte – ein zu Gebet, zu einer Atempause... auch gerne mal für ein paar Tage... Gott die Zeit zu schenken, um wieder aufzutanken.

Bedingung: Mitleben, was unsere Regel sagt (soweit möglich); Gebet – Stille – Hl. Messe etc.- gemeinsames Lesen der Bibel u.a. Texte!

Luftmatratze, ISOMatte, Schlafsack erforderlich!

Ich lade **dich** – Interessierte – ein, mit mir zu pilgern. Nenne Ort und mögliche Zeiten! Bei genügend Teilnehmer/innen werden wir uns gemeinsam vorbereiten, planen, organisieren.

Also, ich will keine Vorgaben machen, sondern wir wollen uns einzig und allein von Jesus und Maria leiten lassen. Wenn Sie wollen / du willst, ist uns alles gegeben. ALLES...

Beten wir in den Anliegen Mariens wie sie es von mir im Sommer '98 und nun vor allem in der Botschaft von Medjugorje am 25. Oktober 2000 erbat. Wir können dann niemanden vergessen, auch dich nicht!

*

Die **nächsten Treffen** unserer Gemeinschaft zu **Ehren des Prager Jesulein** finden am 25. Januar; 27. Februar; 28. März – wie immer jeweils um 15 Uhr statt.

Unser zusätzliches Treffen zum Fest **Maria Vermählung** (23. Jan) begehen wir ab 18 Uhr in unserer Oase der Unbefleckten. Alle Familienmitglieder sind eingeladen, sich in der Oase zu treffen, soweit möglich.

Hilfsweise bitten wir um eine Gebetsstunde in der Kirche, Kapelle Ihres Ortes oder zu Hause.

Themen, die wir bislang aufgegriffen haben ... in Kürze in einem Buch!!!

- (A) „Licht im Nebel“ Zeugnis (90 min.)
- (A) Andacht um Heilung aller (inneren) Wunden in der Welt (90 min)
- (A) Andacht um Bekehrung, Heilung und den göttl.. Frieden in der Welt (90 min.)
- (A) Mein Erlebnis mit dem Hl. Domenico Savio und sein Wirken(90 min)
- (A) Auszüge aus den Infos “Ritter der Unbefleckten - *Neues von Br.Thomas*” habe ich auf vier Kassetten von je (90 min.) gespielt. Teil 1: (Ausgabe: 0-10); Teil 2: (Ausgabe 11-14); Teil 3: (Ausgabe 15-17); Teil 4 (Ausgabe 18-22);
- Weitere über 40 (A) auf Rückfrage:
- (T) Botschaft vom 5; 30. Juli; 16. Okt.; 11. Nov. 2000 ...folgend bis März. 2003 (Wir erstellen derzeit ein Buch mit Zeugnis und Botschaften) ...
- Gott ist mit dir! Bist auch du mit Gott? (fünf Prüfungsfragen) Siehe auch Info 27 S. 2 ff. !!!
- (T) Die neue Arche
- (T) Die Heilige Maria
- Gebetsmappe für die Mitbeter/innen
- (T) Vom blinden Vertrauen an Jesus und Maria (19)
- (T) Es naht die Stunde der Gerechtigkeit (20)

- (T) Glaubt an meine Botschaft (21)
- (T) Eine Gesellschaft, die sich selbst verwirft (22)
- (T) Das Glorreiche – DOZULÉ Kreuz (24)
- (T) CHIPS; Smart-Cards und Einweltreg. (25)
- (T) Vorsicht vor Esoterik, Okkultem ... (26+41)
- (T) Die fünf Edelsteine (27)
- (T) Wann ist eine Hl. Messe noch heilig? (30)
- (T) Über den geplanten Götzendienst: s.g. Ökum. Kirchentag in Berlin (Ende Mai 2003) und der Plan nach dem neuen Schott: Donnerstag der 12. Woche im Jahreskreis (32)
- (T) Glauben Muslime, Buddhisten und Christen an denselben Gott? (33)
- (T) Der Wandel im Empfang der Eucharistie (34)
- (T) Die Wandlungsworte im Wandel (39)
- David gegen Goliath: Der ständige Ärger über das Kreuz (40+41)
- (T) Was uns erwartet I; II
- (T) Die Hölle, das Fegfeuer, der Himmel
- (T) Gott und unser freie Wille
- (T) Die Gifte, die wir freiwillig schlucken
- (T) Katechese zum Thema: Beten, Heilige Messe etc. inkl. Zeugnis: *Gebeterhörung*
- (T) Mein Magnifikat
- (T) Auf dem Weg (*Vorbereitung auf...*)

Nachzulesen im Internet: <http://Glaubensforum.de>

Kirchl. Schreiben

- (T) Hirtenwort zum Thema Ökumene und Eucharistie – Erzbischof Eder / Salzburg
- (T) Papier des Hl. Vaters vom 6.Jan.2001 (25 S.)
- (T) Papier des Hl. Vaters über die Aufgaben der Laien in der Gemeinde!
- (T) Papier des Hl. Vaters zum Thema Beichte!!!
- (T) Schreiben des Hl. Vaters: Thema: kniende Mundkommunion. Die Kommunion darf einem Katholiken nicht verweigert werden. Die Gründe für eine Ablehnung sind eng umschrieben und haben etwas mit dem Stand der Gnade zu tun.
- (T) Fastenbrief 2003 vom Heiligen Vater
- (T) Enzyklika zur Eucharistie des Hl. Vaters (34 S.)
- 33tägige Exerzitien -Marienweihe - (63. S.)

Aufgrund der Fülle an Informationen können nur einzelne Themen nachbestellt werden. Wir bitten um Geduld, bis die folgenden Bücher angeboten werden:

- Das erste Buch „Licht im Nebel“ enthält die ersten Ereignisse sowie die Botschaften (bis zum Druckauftrag). **Es laufen die letzten Vorbereitungen!!!**
- Das zweite Buch „Hört auf meine Stimme“ enthält verschiedene Visionen inkl. Kommentierung und die wichtigsten Katechesen zu dieser und der kommenden Zeit. **Wird noch eine kleine Weile dauern!!!**
- Auch ein drittes Buch „Auf der Spur“ ist schon angedacht, um die weiteren Ereignisse, inkl. der Gebetsstage, bereitzustellen.

Wir beten für alle Brüder und Schwestern in den Gebetskreisen, für die Bekehrung aller Menschen, Wachstum im Glauben und reichliche Ordens- u. Priesterberufe. Besonders bitten wir für die Seelen, welche mit uns im Streit liegen, und in den besonderen Anliegen um Erkennen der eigenen Berufung und den weiteren Weg mit Jesus und Maria. Amen..

Wir beten für den Heiligen Vater Papst Johannes Paul II. das 4. Gesetz des schm.RK ... Jesus, der für uns das schwere Kreuz getragen hat! – In der Barmherzigkeitsstunde gedenken wir im 4. Gesätz auch der Kreuztragung Jesu und denken hier besonders an unseren Heiligen Vater. Beten wir immer in den Anliegen Mariens. Sie ist die Königin und Mutter aller Seelen!



Der Sieg der göttlichen Barmherzigkeit!

Es ist schon Tradition, unsere liebe Mutter um ein abschließendes Wort aus dem blauen Buch von Pfr. Don Gobbi zu bitten. Und dieses Mal wurde ich auf die Botschaften vom 16. April 1995 (S.1265) gelenkt. Sie zitiert die Worte ihres Sohnes:

„Freut euch mit Mir, der schmerzhaften Mutter der Passion und der getrösteten und frohen Mutter der Auferstehung. Eure Freude vereinige sich mit der Freude aller Engelscharen, die sich anbetend vor Meinem Sohn Jesus neigen, da Er sich ihnen im strahlenden Glanze Seiner Gottheit zeigt. Der Sieg ... wird Wirklichkeit durch die der göttlichen Gerechtigkeit geleistete Genugtuung für die von den Stammeltern begangene Sünde, die ihrer ganzen Nachkommenschaft Ungnade brachte.“

Die Zeit ist nahe, da Christus naht!

Liebe Brüder und Schwestern! Und noch einmal wähle ich diese Überschrift, da viele in der Sorge **des Morgens** sind und unterzugehen scheinen. Sorgt euch nicht allzu sehr! Werdet bescheiden und still! Betet an! Freut euch, denn der HERR kommt wirklich. Die Zeit ist reif. Er hat Seine Engel ausgesandt.

Das sage ich trotz aller Anfeindungen, die mir Mitbrüder entgegenbringen, die für viel Unruhe sorgen gerade auch bei den Menschen, die ich im letzten Jahr habe kennen lernen und reichlich beschenken dürfen. Aber auch bei anderen... Das sage ich trotz aller Anfeindungen und des Nichtverstehenwollens, das mir entgegen schlägt von denen, die an meiner Seite sein sollten.

Ich halte fest an dem, was mir in Auftrag gegeben wurde, und werde nicht müde zu sagen, was ich sagen muss – sei es gelegen oder ungelegen. Ich möchte nicht mitschuldig sein, wenn ER zu dir spricht: **Hinweg mit dir – Werft ihn vor die Tore!**

Ich möchte beteiligt sein, wenn ER spricht: **Komm her, du Gesegnete/r Meines Vaters!**

Sorgt euch nicht! Tue ein jeder das Seine in dem Stand, der ihm aufgetragen ist, so gut er kann. Ich habe allen deutlich gesagt: Prüfe dein Tun, alles was gesprochen wird, alles was man dir gibt! Prüfe es an den fünf Edelsteinen, die ich euch geben durfte! So wird ein jeder die Wahrheit erkennen. Bist du wirklich da, wo Gott dich erwartet? Prüfe dich und entscheide jetzt!

Ich sage allen ein unendlich ewiges „Vergelt’s Gott“!!! Für alle weiterbetend, euer Johannes-Marcus (FJM)

Absender:

An
Br. Thomas-Apostolatsgemeinschaft

Postfach 1448

D-48695 Stadtlohn

Ich bestelle folgendes Info, Audio, Text etc. (kostenlos!):

Ich bestelle das jeweils aktuelle Info von Br.Thomas u/o Botschaft (kostenlos) bis auf Widerruf für:

I.

Worin besteht das Wesen der Religion? Welche ist die wahre Religion?

- Eine Erzählung aus der Sicht Jesus Christus -

Die Religion ist der Inbegriff aller Pflichten, welche das Geschöpf gegen den Schöpfer zu erfüllen hat. Man kann die Religion auf zweifache Art betrachten. An sich selbst, so wie sie von Gott bestimmt, beschlossen und gewollt ist – und dann in bezug auf den, der die Religion ausübt durch Erfüllung der ihm vorgeschriebenen Pflichten. Am Christen kann man sie wiederum auf zweifache Art betrachten: als Akt, durch welche er seine religiösen Pflichten erfüllt und als Fertigkeit, als Neigung, als übernatürlichen Zustand oder übernatürliche Gewohnheit, die ihm Gott durch seine Gnade einverleiht, damit er die Pflichten der Religion erfülle.

Wenn man die Religion an sich selbst betrachtet, wie sie von Gott bestimmt, beschlossen und gewollt ist, so muss man untersuchen, welches denn diese Religion sei, die Gott gewollt, bestimmt und beschlossen hat, weil diese allein nur die wahre Religion sein kann und es auch wirklich ist. Die Merkmale, an welchen man die wahre Religion, die Religion, die von GOTT selbst gegeben worden ist, erkennen kann, sind folgende: *Sie ist einig, heilig, apostolisch und allgemein* [=katholisch].

Von allen Religionen der Welt aber ist die Katholische die einzige, welche alle diese Merkmale in sich einschließt. Diese Religion hat nicht erst mit mir, mit meinem Erscheinen auf Erden begonnen, sondern gleich nach Erschaffung der Welt, im Lustgarten des Paradieses. Man weiß, dass Gott im Anfang den Menschen schuf, dass er ihn in den Lustgarten des Paradieses versetzte und dass der Mensch Gott als seinen Schöpfer und als den Schöpfer aller Dinge anerkannte. Mittels dieser Erkenntnis Gottes erkannte der Mensch auch die Pflichten, die das Geschöpf gegen seinen Schöpfer zu erfüllen hat. Durch Belehrung von Gott wusste er auch, dass er von den Früchten des Baumes der Erkenntnis des Guten und Bösen nicht essen und sie auch nicht berühren dürfe (Mos.2,17; 3,3).

Gott erkennen, ihn anbeten, ihm gehorchen! Dies war die Religion des Menschen auf Erden. Die Religion im Paradies und vom ersten Menschen an bis zu uns [=bis an diesem Tag] blieb immer dieselbe. Denn was tust du noch heute in der katholischen Religion anders als *Gott erkennen, ihn anbeten und ihm gehorchen?*

Du erkennst ihn wie Adam ihn erkannte; du betest ihn an wie Adam. Der Gehorsam allein, den man Gott erweist, wurde ein anderer wie er schon für die Patriarchen und dann für das Volk, das ich mir auserwählte, ein anderer wurde. Er wurde wiederum ein anderer zur Zeit, als ich kam, um das Gesetz der Furcht aufzuheben und an dessen Stelle das Gesetz der Liebe treten zu lassen. Doch wurde nicht der Gehorsam in sich selbst ein anderer, sondern der Gehorsam in Betreff der Akte, die Gott von mir verlangte. Gott selbst wollte diese Vorschriften abändern, die er Adam gegeben hatte, und wieder ändern die Vorschriften, die er den Patriarchen gegeben und endlich wieder die Vorschriften, die er Moses gegeben hatte. Aber Gott war es, der sie änderte! Der Mensch musste gehorchen.

Die Religion ist trotz dieser Veränderung immer die gleiche! Sie besteht nämlich in dem Gott schuldigen Gehorsam. Gegen diese Religion erhoben sich Verfolgungen. Aber seit Adam, dem Vater des Menschengeschlechtes, seit Abel, dem treuen Diener Gottes bis zu den jüngsten Märtyrern, zerstörte niemals eine Verfolgung die Religion. Im Gegenteil! Sie verlieh ihr nur noch mehr Kraft und Stärke.

Weißt du auch warum? Darum, weil Gott selbst die Religion stiftete, weil er selbst sie erhält und ausbreitet durch Mittel, die er erwählt und gegen die die Welt und die Hölle nichts vermögen.

Als der Mensch die Erkenntnis seines Gottes verloren und sich selbst Götter gemacht hatte, die Werke seiner Hände waren, um sich dann allen Trieben seiner Leidenschaften hinzugeben, ging deshalb doch die Religion nicht verloren. Wenn es nur einen einzigen treugebliebenen Menschen gegeben hätte, so hätte das zu ihrer Fortdauer hingereicht. Nun aber gab es mehr als einen Menschen. Es gab eine große Familie, ein zahlreiches Volk, welches die Religion bewahrte. Gott hatte dem ersten Haupt dieser Familie und diesem Volke ein Zeichen gegeben, das dieses Volk von den anderen Völkern unterscheiden sollte: die Beschneidung.

Als dieses Volk herangewachsen war und sich vermehrt hatte, gab ihm Gott als ein Mittel zur Erhaltung seiner Religion sein Gesetz (die 10 Gebote auf dem Berg Sinai). Zwischen der Religion dieses Volkes und der katholischen Religion gibt es keinen Unterschied. Nur war die jüdische Religion das Sinnbild und Vorbild der christlichen Religion, welche der Messias stiften wollte, der Messias, welcher Adam im irdischen Paradies verheißen worden war, den die Patriarchen erwarteten und die Propheten verkündeten. Was meine Ankunft betrifft, war alles vorhergesagt: meine Geburt von einer Jungfrau, der Ort meiner Geburt, mein verborgenes Leben, mein öffentliches Leben, mein Tod und meine Auferstehung. Während meines Lebens bewies ich meine Gottheit durch Wunder und meine Sendung von Gott durch Werke, die erhabener waren als die Werke aller Propheten zusammen.

Ich erwählte zwölf Apostel und unterrichtete sie in meiner Lehre. Ich gab ihnen mein Gesetz (das Hauptgebot) und bestimmte ihnen die Religion, die ich auf Erden gestiftet hatte. Ich sandte sie als Prediger in alle Welt aus: Sie sollten die Frohe Botschaft vom verheißenen und erschienenen Erlöser, der gestorben und auferstanden ist, verkünden.

Ich wollte, dass sie auch die Kunde brächten vom Neuen Opfer, das in der ganzen Welt dargebracht werden sollte und das ich selbst zuerst auf dem Kalvarienberg auf blutige Weise dargebracht hatte. Diese Männer, nur arme Fischer, unwissend und ungelehrt, zerstreuten sich in die Welt und erfüllen die Sendung, die ich ihnen gegeben, wirkten selbst Wunder, größer noch als die meinigen, erweckten Tote, gaben Tauben das Gehör, Blinden das Augenlicht, Lahmen die Bewegung ihrer Glieder, beschämten die Betrüger und Sendlinge des Satans und gaben ihr Leben hin zu Bestätigung der Wahrheit ihrer Lehre.

Die Religion, die sie in der Welt verbreiteten, die so vollkommen und erhaben ist in ihren ewig unbegreiflichen Geheimnissen, wurde, obgleich sie beim ersten Anblick so schwer zu üben scheint, dennoch überall angenommen und breitete sich mit erstaunlicher Schnelligkeit aus.

Diese Religion nun, die ich den Aposteln gegeben habe, ist die wahre Religion, weil sie allein die Merkmale an sich trägt, von denen ich gesprochen habe.

Sie ist einig – einig im Glauben, einig in der Sittenlehre, einig in ihrer Dauer, einig im Glauben an einen Gott, an einen Erlöser, einig im Glauben einer Taufe, einig in ihrer Sittenlehre, die nur ein Gebot enthält: die Liebe Gottes und des Nächsten, einig in ihrer Dauer. Es ist die Einzige, die durch Jahrhunderte fortgedauert und voll Kraft fortbestanden hat, die Einzige, die bis zum Ende der Zeiten fortbestehen soll.

Sie ist heilig. Sie vereinigt, verbindet den Menschen mit Gott und schält ihn los von den irdischen Dingen. Sie lehrt das Böse meiden und die Tugenden üben. Sie besitzt die sieben Sakramente, diese mächtigen Schilde zur Verteidigung der Tugend, diese furchtbaren Waffen gegen das Böse und die Sünde.

Sie ist apostolisch. Meine Apostel haben sie der Welt überliefert. Sie haben ihre Nachfolger beauftragt, sie auszubreiten und zu erhalten. Man kann leicht von Altar zu Altar zurückgehen bis zu den Aposteln, wo man finden wird, dass ich sie in deren Hände niedergelegt habe, der ich selber von meinem Vater gesandt worden bin.

Sie ist allgemein. In allen Ländern der Welt findet man Christen d.h. Menschen, die denselben Glauben, dasselbe Gesetz, dieselben Sakramente haben.

Sie ist göttlich! Ich habe sie gestiftet, ich, der Sohn des Menschen und der Sohn Gottes zugleich! Sie ist göttlich. Denn sie widersteht allem: den Verfolgungen der Tyrannen, den Verfolgungen durch Sektierer, den Leidenschaften der Menschen, den fortwährenden Angriffen des Satans. Welche Religion hat solche Helden hervorgebracht wie die katholische Religion? Welche andere Religion hat die schüchternsten Frauen, die schwächsten Kinder so umgewandelt, dass man keinen größeren Mut finden konnte als den, welche sie beweisen haben? Der Tod hat die nicht er-

schreckt, welche diese Religion ausgeübt haben. Sie sind ihm entgegengegangen, haben ihn mit offenen Armen empfangen, haben in den größten Qualen Gott gepriesen – und nicht eine Klage ist ihren Lippen entschlüpft. Welche Religion kann man mit der katholischen vergleichen? Welche Religion trägt wie sie die Merkmale einer wahren Religion an sich= Welche Religion verbindet den Menschen mit Gott wie die katholische Religion? Etwa die Religion, deren Götter von Menschenhänden gemacht worden sind oder die, die keine anderen Götter hat als gemeine Tiere oder die, die den Leidenschaften schmeichelt? Welche Torheit ist es, die Wahrheit in der katholischen Kirche nicht anerkennen zu wollen! Welche Torheit, nicht in jeder anderen Religion die Lüge zu sehen! Die also haben nicht die wahre Religion, die nicht eine Religion mit den besprochenen Merkmalen der Einheit, Heiligkeit, Apostolizität und Allgemeinheit haben.

Wenn du die Religion als Akt betrachtest, durch welchen du deine Pflichten gegen Gott erfüllst, so kann sich dieser Akt dir als gut oder böse darstellen. Gut ist der Akt der Religion, wenn er die Erfüllung einer Pflicht gegen den wahren Gott im Himmel ist. Böse ist er, wenn er sich auf andere Götter bezieht. Aus diesem Grunde waren alle Akte der heidnischen Religion böse. Er ist auch verwerflich, wenn derselbe, obgleich er sich auf Gott bezieht, dennoch nicht so ist, wie Gott ihn vorgeschrieben hat.

II.

Die Notwendigkeit der Religion

„Es ist für den Menschen notwendig, eine Religion, die wahre Religion zu haben. Ohne Religion ist der Mensch kein Mensch. Was heißt Mensch sein? Es heißt: lebendig sein, mit einem Leib und einer vernünftigen Seele begabt sein und nach allen Seiten hin die Pflichten erfüllen, welche mit diesem Dasein verbunden sind.

Welches ist die erste Art von Pflichten, die der Mensch zu erfüllen hat? Es sind die Pflichten gegen denjenigen, von dem er alles erhalten hat: das Dasein, das Leben, die Bewegung, die Vernunft. Es sind die Pflichten gegen seinen Schöpfer, gegen seinen Wohltäter und Gott.

Gegen Gott die schuldigen Pflichten nicht erfüllen, heißt: sich von ihm trennen, heißt: ihn beleidigen, und doch ist der Mensch geschaffen, um mit Gott vereinigt zu leben, um ihm anzugehören, um ihm zu dienen. Nicht so handeln heißt also: sein Ziel verfehlen, heißt: kein Mensch sein, heißt: das gemeinste, niedrigste Wesen werden, das man finden kann, heißt, den schwärzesten schändlichsten Undank gegen Gott üben.

Welches ist die zweite Art von Pflichten des Menschen? Die Pflichten gegen sich selbst! Ein Mensch ohne Religion erfüllt seine Pflichten gegen sich selbst nicht. Er erwirbt sich Gottes Freundschaft nicht, zieht die Segnungen Gottes nicht auf sich herab, arbeitet nicht für die Ewigkeit, schmückt seine Seele nicht mit Tugenden, widersteht seinen Leidenschaften nicht, wandelt nicht auf dem Weg des Heils, geht vielmehr der ewigen Verdammnis entgegen.

Ein Mensch ohne Religion ist kein Mensch. Denn er lebt nicht, um sein Leben zu vervollkommen, sondern es auf ewig zugrunde zu richten.

Welches ist die dritte Art von Pflichten des Menschen? Pflichten gegen seinen Nächsten. Wie entledigt sich nun ein Mensch ohne Religion seiner Pflicht in Beziehung auf die Gesellschaft? Wird die Liebe ihm dieselbe eingeben oder zu deren Erfüllung antreiben? Nein. Wird es die Gerechtigkeit? Nein!

Er wird betrügen. Er wird mit dem Eigennutz arbeiten und sich von seinen Brüdern trennen. Ein Mensch ohne Religion ist kein Mensch. Denn der Mensch ist geschaffen, um in Gesellschaft zu

leben, und weit entfernt, dass der Mensch ohne Religion die Gesellschaft unterhalte und belebe, arbeitet er vielmehr an ihrem Untergang. Ja es ist falsch und ein großer Irrtum, wenn man glaubt, dass ein Mensch ohne Religion Rechtschaffenheit besitze, dass er gerecht, bieder, wohlthätig und gut sei. Es ist nichts daran. Die Religion allein gibt die Kraft zu diesen Tugenden. Da wo keine Religion ist, ist gewöhnlich Falschheit, Eigennutz und Lüge. Die Religion ist das einzig wahre Band der Gesellschaft und nicht nur in sichtbarer, sondern auch in unsichtbarer Weise. Sie ist das Band zwischen Gott und dem Menschen, und durch sie lebt der Mensch in Gemeinschaft mit Gott wie ich in der Einheit des Heiligen Geistes in Gemeinschaft mit meinem Vater lebe.

Sie ist das Band zwischen den Menschen und den Engeln, welche Diener Gottes sind, ausgesandt für den Dienst und das Glück der Menschen. Sie ist es auch, welche die Menschen hier auf Erden zu einer Gesellschaft vereinigt, und diese Gesellschaft oder Gemeinschaft wird in der Ewigkeit fort dauern, und diese drei Gesellschaften werden nur mehr eine ausmachen: die Gesellschaft des Schöpfers mit seinen Geschöpfen. Um diese Gesellschaft zu bilden, bedarf es der Religion. Die Religion allein vermag sie zu bilden. Urteile nun selbst, wie notwendig sie ist! Noch besser wirst du ihre Notwendigkeit aus dem erkennen, was Gott im Menschen wirkt. Er will nicht nur, dass die Religion in genauer Erfüllung der von ihm selbst vorgezeichneten Pflichten besteht. Er hat aus der Religion auch eine Neigung, einen Trieb des Herzens, einen Zustand oder eine Fertigkeit der Seele machen wollen, wodurch der Mensch zur Erfüllung seiner religiösen Pflichten angehalten wird. Jedem Menschen wird diese Festigkeit, dieser Zustand, diese Neigung, diese Tugend der Religion mit der heiligmachenden Gnade gegeben.

Sie erleichtert ihm die Erfüllung seiner Pflichten. Sie bleibt in ihm solange er die heiligmachende Gnade hat. Sie wächst, nimmt zu und nimmt ab oder verschwindet ganz mit der Gnade, um wieder zu wachsen und zu erstarken, sobald diese nämliche Gnade wiederkehrt, zunimmt oder wächst.“

III. Gesamthalt der Religion

„Ich will meine Stimme erheben, damit alle Menschen die Worte der Wahrheit hören, die aus meinem Munde kommen. Hört, was der Herr, euer Gott spricht! Ihr Großen und Kleinen, ihr Gelehrten und Unwissenden, hört! Ich bin Einer in drei Personen. Jede dieser drei Personen ist Gott. Diese drei Personen machen aber nur einen Gott aus. Ich bin Mensch geworden, indem ich einen Leib und eine Seele angenommen habe. Ich habe diesen Leib und diese Seele mit meiner Gottheit vereinigt und durch diese Vereinigung bin ich Gott und Mensch zugleich. In mir sind zwei Naturen: die göttliche und die menschliche Natur. Ich bin aber nur eine Person, die Person des menschengewordenen Sohnes Gottes. Es war notwendig, dass ich Mensch wurde, um Gott für die Beleidigungen des Menschen genugzutun. Diese Genugtuung hat Gott gefunden im Opfer meines Lebens, das ich ihm auf dem Kalvarienberg dargebracht habe. Drei Tage nach meinem Tode bin ich durch die Macht meiner Gottheit von den Toten auferstanden. Nach meiner Auferstehung bin ich zum Himmel aufgefahren. Auf unsichtbare Weise bin ich aber noch auf Erden im Sakrament des Altares, in dem ich wahrhaftig gegenwärtig bin mit meinem Fleisch und meinem Blut, mit meiner Seele und meiner Gottheit.

Die Heiligste Jungfrau, ohne Sünde empfangen, ist meine Mutter. Sie hat mich in ihrem keuschen Schoß empfangen durch die Wirksamkeit des Heiligen Geistes. Nie hat sie einen Mann erkannt. Allzeit ist sie Jungfrau gewesen, vor, während und nach meiner Empfängnis.

Ihr alle werdet sterben. Und wenn die Welt zu Ende ist, werdet ihr auferstehen. Nach dem Tode wird über euer Leben Gericht gehalten werden. Ist euer Leben gut, gerecht und heilig, so werdet ihr die Glückseligkeit des Himmels genießen. Werdet ihr dagegen in Ungerechtigkeit und schweren Sünden vom Tod überrascht, dann werdet ihr zum ewigen Feuer verurteilt werden. Das Paradies ist der Ort der Belohnung für die Gerechten. Die Hölle ist der Ort der Strafe für die Sünder. Das Fegefeuer ist zur vollständigen Abbüßung der Sünden derer bestimmt, die im Stande der Gnade ster-

ben, aber der göttlichen Gerechtigkeit noch nicht vollkommen genuggetan haben.

Das sind die Hauptwahrheiten der Religion! Warum kämpft ihr gegen diese Wahrheiten? Lasst euch nicht durch euer Urteil, eure Launen und Leidenschaften leiten! Wenn ihr Zweifel und Schwierigkeiten habt, unterbreitet sie der Kirche, eurer Mutter und meiner Braut! Hört ihre Stimme wie meine Stimme! Ich spreche durch ihren Mund zu euch. Sie wird all eure Schwierigkeiten lösen und all eure Zweifel zerstreuen. Kinder, trennt euch niemals von eurem Vater im Himmel! Wer sich von ihm trennt, der verlässt das Vaterhaus und wird keinen Anteil an der verheißenen Erbschaft haben. Der Feind des Hausvaters ist auf dessen Feld gekommen, um Unkraut darauf zu säen. Hütet euch, Unkraut zu sammeln! Es würde für euch die Veranlassung zum ewigen Tode werden.

Wehe dem, der auf die Stimme der Feinde des Hausvaters hört. Glücklicherweise der, der mein Wort hört! Das Wort, das vom Feinde des Hausvaters ausgeht, ist ein Wort des Todes. Mein Wort dagegen ist ein Wort des Lebens.

Liebe deine Religion! Sie wird dich zu Gott führen. Übe deine Religion aus! Durch sie wirst du das Glück erlangen, Gott ewig zu besitzen. Lieb Gott! Ehre Gott! Bring ihm deine Huldigung dar vom innersten Grunde deines Herzens! Zeige Gott aber auch deine Liebe und huldige ihm durch Erfüllung der äußeren Pflichten, die er dir auferlegt. Trenne die innere Religion nie ganz von der äußeren! Die äußere Religion nährt die innere Religion des Herzens – und die innere Religion ist die Seele, das Leben der äußeren Religion. Beide miteinander verbinden heißt die wahre Religion haben, heißt den Willen meines Vaters erfüllen, heißt den Nächsten erbauen, heißt leben für Gott, leben für sich selbst und leben für seine Brüder. Bewahre diese Lehre! Gehe hin in Frieden! **Ich segne dich!**“

Q: Jesus an Marie Lataste (1822-1847)

VORSICHT

Esoterik - Okkultes und Satanisches in den christlichen Reihen ...

- 2 -

Bereits im Info (26) – September 2002 – haben wir das Thema aufgegriffen, wie immer unvollständig, aber doch nicht unwichtig. Gutgläubige Menschen verlaufen sich, oft geführt von ganz gescheiterten Leuten (auch Christen), in die Esoterik. Ein Problem, das Schule macht nicht nur in vielen Gruppen, Familien, sondern auch in Arztpraxen und anderen Sammelbecken, wo Menschen mit ihren Ängsten und Nöten um Rat und Hilfe bitten.

Heute geht es um die sog. alternative Medizin, also nochmals um die sog. Bachblüten, Edelsteine, Homöopathie usw. Dabei wollen wir hervorheben, dass wir nicht grundsätzlich gegen die alternative Medizin sind. Aber nicht jeder ist halt eine Hildegard von Bingen und schon gar nicht im Geiste der Kirche, geschweige Gottes, auf dem Weg, auch wenn der eine oder andere auch noch so schön beim Pendeln betet.

Auf den Gebetstagen wurde mir einiges an Leid vor Augen geführt, wurden mir persönlich und auch schriftlich Fragen zum Thema Homöopathie gestellt. Bislang habe ich eindeutig zu Vorsicht gemahnt und empfohlen, sich an die Heilige Hildegard v. Bingen (original) zu wenden.

Nun kommen uns derweil auch unaufgefordert Kassetten und Bücher zu, so auch zu diesem Thema. Also hörte ich mir einmal so eine Kassette an: eine vom Apotheker M.Gutschmidt (Jesus allein). Es überraschte mich, dass ich meine Worte, welche ich als Rat hier und da gab, dort wieder hörte und später in dem Buch von Samuel Pfeifer (Gesundheit um jeden Preis?) nachlesen konnte.

Hier und da flogen mir in Diskussionen z.B. die Namen Jakob Lorber, ein angeblicher Bote Gottes, oder auch Samuel Hahnemann um die Ohren.

Nun, nicht umsonst bat ich die Fragenden, auf den Geist zu achten, der dahinter steckt. Und weder bei Lorber noch bei Hahnemann ist eben dieser Geist Gottes zu finden, aber viel Ungeist.

Ich selbst bin in der frühen Vergangenheit von Mitmenschen zur Akupunktur geführt worden. Auch vor der Reiki-Praxis blieb ich nicht verschont. Geholfen hat es mir nicht. Heute kann ich dazu feststellend sagen, dass Gott mir diesen Abrutsch in die Esoterik erspart hatte. Er hatte mit mir etwas anderes vor.

Andere Menschen haben die Mahnungen des Herrn nicht befolgt und mussten dafür sehr viel leiden, wenn sie auch anfangs Hilfe erfuhren, und auch dafür bezahlen!

Was sie jedoch tatsächlich erhielten, waren nur kurzweilige Hilfen. Auf längere Sicht sind sie immer tiefer in ein Loch gefallen, sind die Leiden so vermehrt worden, dass für einige der Tod schon vor der Türe stand. Und da ist weiter zu hinterfragen, wohin mein Gegenüber mich eigentlich führt mit dem Gezaubere, den kreisenden Bewegungen und den Tinkturen ...

Gutschmidt ist jemand, den Christus dann an der Todesschwelle aufgefangen hat und der dann ein Zeugnis über seinen Irrweg geben kann. Er zeigt auf, wie er zwar scheinbar Hilfe, Lebensverbesserung erfuhr, er aber insgesamt eben genau in dieses Loch gefallen und dem Tode sehr nahe war.

Heute, nachdem von Christus geheilt und wieder auf dem Boden der Tatsachen stehend, sprechen auf ihn Versuche der homöopathischen Anwendungen nicht mehr an. Sie geben keine Wirkung mehr. Christus hat den Zauber gebrochen!

Auch wir haben Familienmitglieder gebeten, Zeugnis zu geben von ihren Erfahrungen.

Empfehlen möchte ich wirklich jedem, der mit solchen Praktiken zu tun hat, dass er CHRISTUS um Hilfe bittet und das o.g. Buch von S. Pfeifer (ISBN: 3-7655-5831-1) liest und ggf. uns seine Anliegen vorbringt. Wir werden für dich um die Kraft beten, dass du aus den Händen des Irrtums „der Esoterik, somit aus allem Okkulten und Satanischen“ herausfindest, damit dir wirklich Hilfe, und zwar auf Dauer, zuteil wird.

Oft sieht es so aus als ob wir das Übel wie ein Magnet anziehen, wenn wir leiden. Der Täuscher benutzt viele Hilfen und Helfer und kann alles wunderbar rosarot und mit Blümchen versehen einpacken, damit wir ihm auf den Leim gehen.

Auf einem Gebetstreffen wies ich z.B. eine Frau darauf hin, dass das Kupferarmband, welches sie trug, für sie nicht gut sei. Sie antwortete: „Das ist gegen mein Rheuma!“ – Ich erwiderte ihr: „Das ist nicht von Gott!“ Sichtbar enttäuscht schien sie sich abzuwenden. Ich sagte: Wir wollen von GOTT Hilfe haben, und dann, wenn ER hilft, können wir es nicht annehmen, weil es gegen unseren falschen Glauben spricht.

Bei einer anderen Gelegenheit sprach ich mit einer sehr leidenden Frau, welche die empfohlenen Mittelchen von J. Lorber benutzte. Ich antwortete spontan auf ihre Schilderung der Leiden: „Kann es nicht sein, dass gerade dadurch die Leiden vermehrt und die Gebrechen größer wurden?“ Denn der Herr, der so gerne heilen will, kann deswegen nicht wirken, weil man sich an falsche Geister gebunden hat, die uns halten

Die Mehrheit der Menschen sind unerfahren im Umgang mit der sichtbaren Welt, wagen sich aber zusätzlich an die unsichtbare Welt heran und können das Gute vom Bösen nicht unterscheiden. Und dann, wenn sie am Fallen sind, ist es schwer, die richtige Hilfe anzunehmen bzw. dem Widersprechenden zu entsagen.

Eine sogen. Heilerin, die sich einer Familie aufgedrängt und mit ihr viele Stunden verbracht hatte, fing irgendwann an umzudenken. Sie warf ein Auge auf die wenige Habe.

Und plötzlich kamen Forderungen, Drohungen! Ich riet der Ratsuchenden, es zu ignorieren, und wenn etwas per Anwalt, Gericht, wie angedroht, kommen würde, solle sie sich bei uns melden.

Wir legten alles in die Hände Jesu, und das Problem wurde beseitigt. Nun gibt es weder leere Heilmethoden noch schamlose Geldforderungen für den Budenzauber.

Wenn wir alles Jesus Christus anvertrauen, gläubig beten, dann nimmt er uns auch die Ungeister von der Seite, die uns das Leid

oftmals erst durch ihr Gependel, die Tinkturen und die Steine ins Haus bringen.

Nun aber noch ein Zeugnis zum Thema ... (Pseudo-: A) ...

Auch unsere Familie ist, hingeführt durch Mitmenschen, der scheinbaren Unbedenklichkeit und mangels Erfolg der Schulmedizin, der Versuchung erlegen, alternative Heilmethoden anzuwenden. Die Sorglosigkeit, mit welcher derartige alternative Heilmethoden angewendet werden, ergibt sich aus der vermeintlichen Meinung: „**Wenn's nicht hilft, so schadet's nicht**“.

Wie man aus diversen Berichten und aus eigener Erfahrung erkennen kann, ist sehr wohl eine negative Auswirkung erkennbar und spürbar.

Folgendes kann ich bestätigen:

sehr unruhiger Schlaf, Alpträume, große Unzufriedenheit, „Frust auf allen Ebenen“.

Durch meine Rückkehr zum Glauben, zu den Sakramenten und zu vollstem Gottvertrauen treten diese negativen Auswirkungen nicht mehr auf. Obwohl ich dazu anmerken möchte, dass eine Befreiung nicht von „heute auf morgen“, sondern erst allmählich stattgefunden hat.

In einer solchen Situation sollte man sich einem mit diesen Dingen vertrauten Priester anvertrauen.

Eine weitere Erfahrung von uns:

Auch bei der Auswahl eines Therapeuten möchten wir zur Vorsicht raten. Ein Kreuz im Wartezimmer, ein Bild vom Barmherzigen Jesus und eine Muttergottesstatue im Behandlungsraum sind leider keine Garantie, dass hier der Geist Gottes herrscht.

Aufmerksame Mitmenschen bewahrten uns vor einer Behandlung in dieser Praxis. Sie entdeckten esoterische Bücher und waren über die Empfehlung des Heilpraktikers zu einer vollkommen egoistischen Lebensweise (**Nimm keine Rücksicht auf andere! Hauptsache dir geht's gut!**) bestürzt.

So wurden wir vor einem weiteren Irrweg bewahrt.

Die Esoterik ist ein Spiel mit dem Feuer! Du denkst, es wird schon in Ordnung sein, das kann doch nichts Schlimmes sein. Satan versucht uns einzureden, dass die gute Form von Magie Gott ersetzen kann. Er will, dass Menschen unabhängig von Gott sind; Nur so kann er Macht über sie ausüben. Er will mit allen Mitteln verhindern, dass wir errettet werden. Er versucht uns einzureden, dass wir alles ohne Gott schaffen können.

Abschließend stellt sich die Frage, ob unser Streben nach Gesundheit um jeden Preis unser oberstes Ziel sein sollte.

Was nützt es dem Menschen, wenn er kerngesund ist und doch Schaden an seiner Seele nimmt?

Für Gott ist es nicht wichtig, ob wir krank oder gesund sind.

Sein Wille soll auch unser Wille sein.

Hält Er es für gut und notwendig, uns von einem Leiden zu befreien, werden unsere Bitten gewiss nicht unerhört bleiben.

Wenn Gott andere Pläne mit uns hat, sollen wir unsere Leiden mit Seiner Hilfe in Geduld und Liebe annehmen und sie für die Rettung der Seelen aufopfern.

Hier ein weiterer Bericht zum Thema ... (Pseudo-: B) ...

Bei der Vorführung von sog Magnetfeldprodukten, die eine Firma vertreibt, wurden den Teilnehmern verschiedenste Hilfsmittel gezeigt und vorgeführt. Ein ausländischer. Arzt hat auf dieser Basis verschiedenste Artikel entwickelt mit einer inzwischen ausgereiften, internationalen Firmenideologie, deren Ziel eine möglichst gesunde, lebensfähige menschliche Gesellschaft ist.

Die Behandlung durch sog. Magnetfeldtherapien wird zunehmend auch bei Orthopäden angewendet mit zum Teil durchaus erfolgreicher Resonanz.

Aus eigener Erfahrung kann ich auch bestätigen, dass mir einer der o.g. Artikel vor einem kleinen "chirurgischen Schnitt" bewahrte. Ein Arzt wollte eine kleine Hautwucherung entfernen, was nach zweiwöchigem Benutzen dieses Gegenstandes nicht mehr erforderlich war. Es förderte offensichtlich in meinem Fall die Durchblutung. Aus meinem Bekanntenkreis kenne ich einige, denen etwas geholfen hat, anderen wieder nicht.

Wie eingangs erwähnt, war eine der Vertreterinnen dieser Produkte Heilpraktikerin, die auch Energiearbeit machte. Interessierte lud sie am Ende der Veranstaltung zu einem "Heilungsseminar" ein. Da ich für alternative Medizin und heilpraktische Behandlungsmethoden sehr aufgeschlossen war, meldete ich mich dazu an.

Bei diesen Tagesseminaren, die von 10.00 - ca. 17.00 Uhr dauerten, wurden die Teilnehmer nach relativ kurzen Anleitungen geschult, das Gehörte zu praktizieren. Die **anfangs christliche Ausrichtung** entwickelte sich als "buddhistische Chakrendynamik", auf die der Behandelnde zugreifen lernt. Energien und Kräfte werden freigesetzt unter dem Aspekt des Lichtes. Eines Tages war es mir unumstößlich bewusst, dass diese Behandlungsmethode dem esoterischen Bereich zugeordnet werden musste. Bei den Treffen wurde ermuntert, die aufliegenden Karten zu benutzen, z.B. Bachblüten, die Kraft der Engel, Karten der Erkenntnis (v. Chuck Spezzano). Bücher über Edelsteine wurden empfohlen, z.B. die Botschaft der Edelsteine.

Rückblickend bedauerte ich sehr, dass die anfangs christlich scheinende Methode nur als Deckmantel benutzt wurde. Menschen werden angeleitet, dem "Engel des Lichtes", **der sich nach und nach als Meister des Bösen enttarnt**, zu folgen.

Möge Jesus Christus, das wahre Licht der Welt, bald die Herzen der Menschen erleuchten und sie zum Heil führen. So wie unsere Vorfahren im Mittelalter oft sehr anschaulich Jesus als Heiland und Arzt der Seelen auf Bildern darstellten, der in seiner Apotheke alle Tugenden, vor allem Glauben, Hoffnung, Liebe, aber auch Demut, Sanftmut, Bescheidenheit, Freundlichkeit usw. führte, so möge auch in unserer Zeit diese Berge versetzende Kraft unseres Glaubens wieder neu erfahren und danach gelebt werden. Die Freude und der Friede der frohmachenden Botschaft des Hl. Evangeliums, das in unserer hl. röm. kath. Kirche besonders durch unseren Hl. Vater Papst Johannes Paul II. weltweit verkündet wird, schenke allen Menschen eine tiefe Erkenntnis über die Macht und Kraft des Gebetes. Das Kreuz und der Hl. Rosenkranz, unübertreffliche Rettungsanker auf unserem stürmischen Meer der Zeit, schenken nicht nur der Kirche, sondern auch ganz besonders jedem einzelnen Vertrauen und Hoffnung. Wie viel mehr können sie auch als qualitativ hochwertige Medizin in allen Krankheiten des Leibes und der Seele empfohlen werden, wenn in jedem Fall Gott selbst der Endbefund vorbehalten wird; anders ausgedrückt: Wer bittet, der erhält, wer sucht, der findet, wer anklopft, dem wird aufgetan. Wer will da noch lange zögern?

Noch ein Zeugnis zum Thema ... (Pseudo-: C) ...

Esoterik - selbsterlebt

Aufgewachsen in einem katholischen Elternhaus ging es mir später wie so vielen, schon als Jugendlicher kam ich von diesem Glauben weg, lebte ihn nicht mehr. Ich glaubte zwar noch an Gott, alles andere schien mir aber nicht mehr zeitgemäß.

Vor ca. 10 Jahren begann ich, angeregt durch einige besondere Ereignisse in meinem Leben, in die Esoterik hineinzugleiten. Eigentlich wollte ich nur mehr Wissen über Vorgänge in einem bestimmten geistigen Bereich und dachte, dieses Wissen in der Esoterik zu finden. So kam ein Buch zum anderen, kaum war das eine Seminar besucht, stand schon das nächste auf dem Pro-

gramm, ich glaubte wirklich, einen Weg zu gehen, der mich spirituell immer mehr wachsen ließ, einen Weg der mir gerade vorkam, der steil nach oben zu Gott führte - aber das denken ja die meisten, die diesen Weg gehen.

Da ich nicht an den Gegenspieler Gottes, die dunklen Mächte, glaubte, kam mir nie der Verdacht, dass diese Ebene ihre Finger hier überall im Spiel hat, in allen Büchern und Seminaren Lehren verbreitet werden, die ein verfälschtes Gottesbild vermitteln, so dass wir den wahren Gott nicht mehr erkennen können. Sie wollen uns weismachen, dass das Gute ohne das Böse nicht existieren kann, wir das Gute sonst nicht erkennen würden, somit das Böse genauso wertvoll wie das Gute ist! (Wie im Yin und Yang Symbol dargestellt)

Ja, sie verkünden die Freiheit, die wir finden, indem wir die Gebote Gottes nicht mehr leben!

Die Esoterik will uns einen unpersönlichen, eigentlich nicht vorstellbaren Gott vermitteln, einen solchen Gott zu lieben ist Illusion. Je mehr unsere Liebe zu Gott wächst, umso mehr wachsen wir im Glauben, wie sollen wir aber einen Gott lieben können, der für uns nicht mehr vorstellbar ist. Wenn dann doch einmal von Jesus die Rede ist, dann nach Möglichkeit nicht am Kreuz für uns gestorben, wenn doch, dann nicht um uns zu erlösen, denn wir erlösen uns ja alle selbst, wenn er doch für unsere Sünden gestorben ist, dann nur, dass wir alle sündigen können, denn Jesus hat uns eh alle erlöst, und überhaupt, Sünde gibt es gar nicht. Alles ist möglich, alles wird gelehrt, nur nicht die ganze Wahrheit.

Mein tiefer Absturz kam, als ich in eine Lebenskrise kam, in der ein Glaube an Gott gefordert war, der auf einem Felsen gegründet sein sollte. Hier nun zeigte sich, dass meine ganze, mühsam erlittene und in vielen Seminaren begründete spirituelle Entwicklung mich nicht in lichte Höhen gebracht sondern ganz im Gegenteil, nur in allertiefstes Dunkel geführt hatte. Ich musste mit Erschrecken erkennen, dass ich im Grunde mich nur von Gott entfernt hatte, jetzt, wo ich ihn so dringend brauchte, stellte ich fassungslos fest, dass ich nicht mehr wusste, wo ich IHN finden konnte.

Die folgenden Monate verbrachte ich mit schweren Depressionen immer wieder in Nervenkrankenhäuser, ich bereute zutiefst jede Minute, die ich mit der Esoterik zubrachte. Mein Zusammenbruch war so gründlich, dass ich alle die angesammelten esoterischen Erkenntnisse wieder vergaß, genau so, als würde man auf einem Computer die Festplatte löschen, heute sehe ich das als große Gnade an, die mir Gott schenkte.

Da erinnerte ich mich wieder meines katholischen Glaubens, den ich die ganzen Jahre nicht mehr gelebt hatte, ja noch viel mehr, ich lästerte ja über diesen Glauben, über die Priester, den Papst, ich wusste ja alles viel besser aus meinen gescheiterten Büchern! Und nun war genau das, was ich in den Schmutz gezogen hatte mein rettender Strohalm geworden, an den ich mich klammerte.

Ganz langsam begann ich, mich der Katholischen Kirche wieder zu nähern, fing wieder ganz von vorne an. Als erstes ging ich zur Beichte, sehnte mich nach der Hl. Kommunion, sie wieder empfangen zu dürfen war mir ein Herzenswunsch. Jetzt auf einmal wurde mir bewusst, welch herrlicher Glaube der katholische wirklich ist. Wenn ich in unserer Pfarrkirche, eine sehr schöne Marienwallfahrtskirche, eine Hl. Messe mitfeiern durfte, konnte ich überhaupt nicht mehr verstehen, wie ich von diesem Glauben abfallen konnte, ich konnte es einfach nicht begreifen! Während des feierlichen Gottesdienstes kam mir eins immer wieder in den Sinn: Welch ein herrlicher Glaube - und tief im Herzen wusste ich, jetzt war ich wieder daheim!

Aber ganz so einfach war es nicht, denn die andere Seite zog noch kräftig an mir, wollte mich nicht loslassen.

Jetzt erst erkannte ich, welche Mächte wirklich hinter der Esoterik stehen, jetzt erst wurde mir bewusst, dass ihr eigentliches Ziel nur ist, den Menschen an Leib UND Seele zu zerstören und das hemmungs- und gnadenlos. Nun kamen Ängste auf, Zweifel und Verunsicherung allenthalben. In dieser Zeit suchte ich dann immer mehr die Nähe der Hl. Muttergottes, war mir anfangs gar nicht so sicher, könnte ja sein, dass die Evangelischen doch Recht haben mit ihrem Abstand zu Maria - aber immer mehr zog es mich zur Mutter Jesu. Ja, und dann habe ich es gewagt und habe mich der Hl. Muttergottes geweiht, befestigte die „Wundertätige Medaille an meinem Halskettchen - und von da an war es mir, als würde ich an der Hand geführt wie ein kleines Kind, das an der Hand seiner Mutter sicher durch den dichtesten Straßenverkehr geleitet wird. Ich wusste, jetzt hatte ich gesiegt. Und wie gerne bete ich seither das Lied „Segne Du Maria“ wo es in der 4. Strophe heißt: - „Und segne jeden, der da ringt, der in Angst und Schmerzen Dir ein Ave bringt - reich ihm Deine Hände dass er nicht erliegt, dass er mutig streite, dass er endlich siegt.“ Aber erst, als ich anfang, auch den Rosenkranz zu beten, wurde ich frei, frei auch und gerade deshalb, weil ich die Gebote Gottes lebe!

Ewig Preis und Dank seien Dir, liebste Mutter Jesu!!!

Übersicht okkult belasteter alternativer Heilmethoden:

(Quelle: <http://www.dr-kropf.de/aktuelles/mehr61-1.htm>)

Homöopathie und deren Mittel : Begründer ist Samuel Hahnemann, die Wirkung der „Arzneien“ beruht auf dem Verschüttelungsprinzip o. Potenzieren. Die Heilwirkung wird mittels „eingefangener“ kosmischer Kraft erreicht.

Anthroposophie und deren Mittel : Anthroposophie umfasst Lehren menschlicher Weisheit (siehe Kol 2,8-10): ein Gemisch aus buddhistischen, christlichen, indischen und spiritistischen Gedankengut. Die anthroposophischen Heilmittel haben ihre Wurzel in der Astrologie, Humanismus und Okkultismus.

Akupunktur/Akupressur/Farbakupunktur/Elektro-Akupunktur nach Voll : Jede Akupunkturbehandlung strebt bewusst oder unbewusst die „natürliche“ Harmonie der menschlichen Seele mit dem „Kosmischen Geist“ an. Die Folgen solcher Behandlung für Gläubige: Gottes Friede zieht sich zurück und der betroffene Mensch sieht sich mehr und mehr gehindert, die Bibel zu lesen und zu beten. Es bauen sich zunehmend Heilungsblockaden für das Wort Gottes auf.

Bachblüten : Dr. Edward Bach war der Begründer dieser Behandlungsmethode, ein großer Anhänger der Homöopathie und der östlichen Philosophien (Konfuzius). Pflanzen und Ernten geschehen nach astrologischen Gesichtspunkten (Mondphasen). Bachblütenextrakte sind rein esoterische Essenzen, die nicht dem Segen Gottes unterliegen!

Autogenes Training : Autogenes Training engt genauso wie Hypnose das Bewusstsein ein und verändert auch den Bewusstseinszustand. Als „Entspannungs- bzw. Gymnastikmethode“ ist es aus biblischer Sicht abzulehnen!

„Rutengehen“/Pendeln /„Wasseradern“:

Rutengehen und Pendeln erfordern eindeutig mediale und damit vor Gott sündhafte (=unbiblische) Fähigkeiten (siehe **Hosea 4,6+12** und **5. Mo 18,9-12**).

Fußreflexzonen: Seine Grundlagen findet man ebenso in östlichen Philosophien und östlicher Weisheit. Erinnerung sei hier noch einmal an die Begriffe wie „Energiefluss“, „Yin-Yang“, Krankheit als Folge des Ungleichgewichtes der „Kosmischen Energie“.

Kinesiologie / Edu-Kinestetik / Brain-Gym (K-E-B):

Die Augen- bzw. Fixierungsübungen sind uralte Praktiken der asiatischen Religionskulte.

Bioresonanz - Behandlung mit „patienteneigenen“

Schwingungen :

Auch hier wird versucht, einen „Harmonisierungsprozess“ einzuleiten, der mit dem „Anzapfen“ der sogenannten „Kosmischen Energie“, „Chi“ oder „Prana“ identisch ist. Dabei werden bewusst oder unbewusst Informationen bzw. Kräfte von Finsternismächten und deren Kräfte bzw. Energien genutzt

Meditation / Transzendente Meditation(TM) :

Alle Meditationsformen sind okkulte und magische Praktiken aus den asiatischen Lehren des Buddhismus bzw. Hinduismus

Geistheilung / Reiki / Qui Qong :

Reiki ist eine aus Japan stammende Form der Geistheilung. Qui Qong dagegen ist die chinesische Form des durch den Buddhismus geprägten Reiki.

Astrologie & Horoskop:

Sie ist ausdrücklich seitens der Bibel verdammt wie auch die Anbetung der Himmel bzw. der Heere des Himmels. 5. Moses 4,19: „Und wenn ihr zum Himmel aufblickt und die Sonne, den Mond und die Sterne seht, das ganze Himmelsheer, dann lasst euch nicht dazu verleiten, sie als Götter anzubeten und ihnen zu dienen. Die Verehrung der Gestirne hat der Herr, euer Gott, allen anderen Völkern zugewiesen.“

Yin und Yang / Holismus / Tai Chi :

Weder Yin und Yang noch Tai Chi haben irgendetwas von ihrer spirituellen Wurzel mit Christus gemeinsam. Sie entspringen alle im Gegenteil aus den Lehren des Taoismus.

Yoga / Visualisierung :

Alle **Yogaformen** entspringen dem Glauben, dass ein Mensch seinem niedrigen oder illusorischen Sein entfliehen und durch die Vereinigung mit dem "Göttlichen" davon Befreiung erleben kann. Mit **Visualisierung** versucht man, die Realität zu manipulieren und/oder in einen veränderten Bewusstseinszustand zu kommen.

Zauberei (Hexerei): eine Religion des Antichristen.

Daher gilt für uns Christen:

1. Keine okkulte Methode oder Behandlung lässt sich lösen von ihrer Wurzel (Denksystem, Philosophie, Entstehungsgeschichte)!
2. Keine okkulte Behandlung und ebenso kein „Heilmittel“ aus dem okkulten Bereich wird durch Gebet in Segen verwandelt

Die Befreiung durch Christus

(Quelle: <http://www.lebensgeschichten.org/okkultismus/indexo.php>)

Nur Jesus ist der Befreiungsweg (Mt. 11,28; Joh. 6,37)

Alle okkulten Gegenstände und Bücher müssen vernichtet werden (Apg.19,19)

Mediale Kontakte sind zu lösen (Eph. 5,11)

Die Beichte. Erkennen und Bekennen der Schuld (1.Joh. 1,9)

Das Lossagebetet. Lossagen von den Zaubereisünden der Vorfahren und des eigenen Lebens (Jes. 2,22)

Die Vergebung der Sünden. Ergreifen der Vergebung im Glauben (Hebr. 11,6; Eph. 1,7)

Das Lossprechen – mit Hilfe eines vollmächtigen Seelsorgers (Mt. 18,18)

Der Gebetskreis (Mt. 18,19)

Beten und Fasten (Mt. 17,21)

Unter dem Schutz des Blutes Jesu (Hebr. 9, 14)

Gebieten im Namen Jesu (Apg. 18,16)

Vorsicht wegen der Rückkehr der Dämonen (Lk. 11, 24)

Die Gnadenmittel (Apg. 2, 42)

Die geistliche Waffenrüstung (Eph. 6, 10 f.)

Die Verwirklichung des Sieges Jesu über alle finstern Mächte (1. Kor. 15, 57)

Die völlige Auslieferung an Jesus (Eph. 4, 24)

(Das Fünfaufordern-Team)

Erforderliche „**Klarstellung!**“ Wegen direkter Anfeindungen Dritter – gegen den Leiter der Br.Thomas-Apostolatsgemeinschaft, bei Vertretern des FATIMAapostolats der Deutsch-Schweiz – und anderen:

* Mit der Unterstellung, dass meine Person auf den Gebets- & Vortragstreffen behaupten würde, dass wir im dessen Namen und in Zusammenarbeit wirken; dass ich im Auftrag des LEBENDIGEN ROSENKRANZES dieses WeltApostolates wirken würde ... und anderen Unwahrheiten – bin ich aufgefordert worden dies hier klarzustellen: ***Es findet keine Zusammenarbeit zwischen dem FATIMAapostolat der Deutsch-Schweiz und der Br.Thomas-Apostolatsgemeinschaft statt.*** Im Jahre 2002/2003 hat das Fatimaapostolat der Deutsch-Schweiz die „Gebetspatenschaft für gottgeweihte Seelen“ der Br.Thomas-Apostolatsgemeinschaft in ihr Programm zur Unterstützung der Gebetspatenschaft freiwillig aufgenommen, wofür wir noch einmal unseren Dank aussprechen.

Diese Seite des früheren Info's hatten wir, innerhalb der Familie **FJM**, in guter Absicht, vor kurzem verteilt. Familienmitglieder haben dies kopiert und Dritten weitergegeben. Einer, mit nicht gerade besten Absichten, hat darauf diese Falschaussagen verbreitet.

Desweiteren wird behauptet, das ich behaupten würde, dass Prof.Dr.Adolf Fugel mein Seelenführer sei. Auch diese Aussage ist falsch! Adolf Fugel ist nicht mein Seelenführer.

* Auch wurde von weiteren Personen gegenüber Frau Brenner behauptet, dass ich mich als Seher vom „König der Liebe“ ausbebe. Dazu hebe ich hervor: Niemals behauptet zu haben überhaupt ein Seher oder Prophet etc. zu sein. ***Ich bin ein geladener Gast auf den Gebetstagen und man wünscht das ich mit den anwesenden Teilnehmer bete. Das tue ich in der Gabe, die mir anvertraut ist.*** Was ich als Intentionen vortrage, kann jeder – wenn auch mit anderen Worten – im Katechismus nachlesen.

* Was auf und neben den Gebets- & Vortragstreffen verteilt wird, ist bislang immer Geschenk gewesen. Ich habe weder Geld verlangt, noch zu Spenden aufgerufen. Auch habe ich dort keine Botschaften etc. verteilt. Die Infos gehen ausschließlich an die Personen, die es bestellt haben. Familienmitglieder bekommen einen zusätzlichen Familienbrief.

* Diese Unterstellungen dienen ausschließlich und unmittelbar, dem mir anvertrauten Werk schaden zuzufügen. Im übrigen verweise ich auf unser Statut, das wir in den Info's November/Dezember (im Internet: November) 2003 veröffentlicht haben. Wir halten uns strickt an dieses Wort! Jeder der etwas anderes verbreitet ist somit nicht in der Wahrheit, nicht im Gehorsam, nicht in der Demut und schon gar nicht in der Liebe ... da dies mehr als zwei Punkte (der fünf Edelsteine zur Unterscheidung der Geister) sind, bleibt mir nur das Gebet für diese Person/en und die im Gehorsam aufgetragene Verpflichtung, dieses hier klar zu stellen.